

CABOZ Action Jahresbericht 2024



Besuch der Reisegruppe aus der Schweiz im Februar bei einer AVEC-Gruppe in Amanidankro

Armut in der Kakaodörfern trotz hoher Kakaopreise

Im 2024 wurden die höheren Preise für Kakao auf dem Weltmarkt nicht an die ivorischen Kakaobauer*innen weitergegeben, da die Regierung den Kakaopreis zu Beginn der Ernte im Oktober 2023 festgesetzt hatte. Der internationale Preisanstieg hat aber im Oktober 2024 zu einer Erhöhung (fast Verdoppelung) der Farm-Gate-Preise in Côte d'Ivoire geführt. Die Kakaomärkte immer noch wesentlich weniger vom internationalen Preisanstieg als beispielsweise ecuadorianische Kakaoproduzent*innen¹. Während letztere bis zu 90 Prozent des Weltmarktpreises erhalten, sind es in Côte d'Ivoire nur ungefähr 35 Prozent. Die Differenz fließt in staatliche Kassen und wird (nicht immer ganz transparent) zur Stabilisierung des Preissystems verwendet. Darüber hinaus führen die fortschreitende Ausbreitung der Swollen Shoot-Krankheit und der Klimawandel in Côte d'Ivoire zu tieferen Ernteerträgen und untergraben somit teilweise die höheren Preise für die Kakaoproduzent*innen.

In diesem Kontext sind die Projekte von CABOZ Action zur Kinderarbeits- und Armutsbekämpfung und zur Verbesserung der Infrastruktur in den ivorischen Kakaodörfern für die lokale Bevölkerung Lichtblicke im schwierigen Alltag.

¹ <https://www.spiegel.de/wirtschaft/oxfam-studie-supermaerkte-zahlen-kaum-existenzsichernde-preise-fuer-kakaobauern-a-e4036b84-12dc-4bdc-9e9d-d1b7c249c141>

Unsere Projekte 2024

1. **AVEC** (Associations villageoises d'épargne et de crédit, d.h. Spar- und Leihgruppen) **mit Kleinstunternehmen: Einkommensdiversifizierung und Empowerment von Frauen**
Finanzierung: DEG (Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft)/CABOZ Sourcing/Bahlsen

2024 betreute das CABOZ Action-Team (Lydie, Fulbert und die 8 *Facilitators*) 47 AVEC-Gruppen mit 1'460 Mitgliedern. Die kleinsten Gruppen bestehen aus lediglich 13, die grössten aus 35 Teilnehmenden. Der Frauenanteil schwankt zwischen einem und zwei Dritteln. 2024 haben die AVEC-Gruppen wieder über CHF 100'000, d. h. ca. CHF 3'000 pro gemeinsamem „Spartopf“, zusammengespart. Mit den Ersparnissen wurden 85 neue individuelle Kleinstunternehmen ins Leben gerufen, die landwirtschaftliche Produkte wie Fisch, Eier oder Maniok sowie lokale Speisen, Altkleidung, Kosmetika und Treibstoff verkaufen. Aktuell betreiben die 47 Gruppen total 267 individuelle und 22 kollektive Kleinstunternehmen.

Die AVEC-Gruppen werden wöchentlich vom CABOZ Action-Team in Finanz- und Geschäftsplanung geschult. Ein wichtiger Bestandteil der Schulung bleibt dabei auch die Gender-sensibilisierung. In mehreren Sitzungen wurden die Zusammenarbeit von Frauen und Männern bei familiären Entscheidungen, Haushaltsplanung und Haushaltsaufgaben besprochen.

2. **Bildung und Prävention des Risikos von Kinderarbeit**
Finanzierung: Kirchgemeinde Riehen-Bettingen, DEG/CABOZ Sourcing/Bahlsen

Der Schulbesuch stellt eine grundlegende Präventionsmassnahme bei der Bekämpfung von Kinderarbeit dar. Um zu Beginn des neuen Schuljahres im September Mittel für die Deckung der Schulkosten zur Verfügung zu haben, hat CABOZ Action 2022 in einigen AVEC-Gruppen ein Pilotprojekt gestartet, um separate Fonds für die Deckung der Schulkosten einzurichten und die Familien bei der Anschaffung der notwendigen Schulausrüstung nachhaltig zu unterstützen. Anfangs waren die Eltern skeptisch. Das positive Beispiel der ersten Teilnehmenden des Pilotprojekts überzeugte aber andere, sich im zweiten Jahr anzuschliessen. Im September 2024 haben 281 Mitglieder (48 Prozent Frauen) in 14 AVEC-Gruppen einen Betrag von fast CHF 5000 in den Schulgeldfonds angespart.

Auf Anregung von Rainforest Alliance hat CABOZ Action beim Internationalen Tag gegen Kinderarbeit, am 12. Juni 2024, das neue Modell der Schulsparfonds in Soubré vorgestellt, was bei den anwesenden nationalen Akteuren wie den Präfekten und internationalen Organisationen wie der ILO (*International Labour Organisation*) auf reges Interesse gestossen ist. Als weitere Unterstützung versorgten wir zusammen mit der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen anfangs Schuljahr 90 Kinder aus besonders gefährdeten Familien mit neuen Schultaschen und mit Schulmaterial, da die Anschaffung der notwendigen Schulausrüstung für viele Eltern eine grosse finanzielle Belastung darstellt.

3. **Schulkantinen**
Finanzierung: Gemeinde Obersiggenthal, Kirchgemeinde Ftan-Ardez, Kanton Basel-Stadt

Am 23. Februar 2024 wurde unsere Reisegruppe aus der Schweiz (s. unten) in Flampleu feierlich empfangen. Das Dorf weihte an diesem Tag die von CABOZ Action gebaute Schulkantine mit einem grossen Fest ein. Die Kantine bietet über 120 Kindern die Möglichkeit, ganztägig die Schule zu besuchen. Für 70 Prozent der Schüler*innen werden ab sofort zwei Mahlzeiten in der Woche staatlich finanziert.

Im Herbst ist es uns gelungen, für die nachhaltige Betreuung von Schulkantinen eine Finanzierung vom Kanton Basel-Stadt zu bekommen. Das Projekt ist ein Pilotversuch mit Reisfeldern – der Basis für das Mittagssmal. Wir versuchen die Gemeinschaften zu befähigen, sie nachhaltig zu nutzen. Es ist nachgewiesen, dass das Betreiben von Schulkantinen, einen positiven Einfluss auf den Schulbesuch von Kindern hat und damit das Risiko von Kinderarbeit senken kann. Im letzten Quartal konnten in Soubré bereits 4 Hektaren für die Reisfelder von zwei von CABOZ Action erstellten Schulkantinen gefunden werden.

Im Zusammenhang mit der nachhaltigen Betreuung von Schulkantinen, haben wir angefangen, Abklärungen für ein Biogasprojekt zu machen.

4. Wasser und Gesundheit

Finanzierung: Stiftung Vives, Gemeinde Obersiggenthal, Kanton Basel-Stadt, Reformierte Kirchgemeinde Baden-Plus

Ende 2024 kam die Finanzierung für die Bohrung eines neuen Brunnens und die Installation einer Fusspumpe in Godèkro in der Region Soubré zusammen. Ein Wasserkomitee wurde gegründet und das Projekt soll Anfang 2025 mit der Unterstützung der Dorfbevölkerung realisiert werden.

Verein CABOZ Action Côte d'Ivoire

Kathrin Heitz-Tokpa, Präsidentin von CABOZ Action Côte d'Ivoire, ist weiterhin in Abidjan wohnhaft und hat unsere Projekte in den Regionen Soubré und Duékoué regelmässig besucht. Unter der Leitung von Kathrin ist Lydie Kla in der Region Duékoué und Fulbert Brou in der Region Soubré für unsere Projekte zuständig. Sie betreuen die anderen acht so-genannten *Facilitators*. Emeline Grobli, die Buchhalterin von SCOPACI, die Kooperative mit der wir zusammenarbeiten, führt die Bücher für den Verein, die von einem lokalen Treuhänder geprüft werden. Malan Oua, der Direktor von SCOPACI, unterstützt den lokalen Verein bei Bankangelegenheiten.

Gemäss lokalen Gepflogenheiten führt der Verein in Côte d'Ivoire eine Solidaritätskasse. Die bescheidenen Mitgliederbeiträge des lokalen Vereins kommen gemäss Reglement bei freudigen und traurigen privaten Ereignissen der Mitglieder zum Einsatz. In diesem Jahr war besonders viel los. Bei Emeline gab es eine Geburt und einen Todesfall, bei zwei Facilitators eine Geburt. Dédé Beugré, der langjährige Projekt-Manager der Kooperative SCOPACI hat uns seit Mai bei der Arbeit gefehlt und ist anfangs 2025 seinem Krebsleiden erlegen. Er hinterlässt sechs Kinder, die CABOZ Action in Anlehnung an den Schulfonds während drei Jahren jeweils im September mit einem Beitrag an ihre Mutter unterstützen wird.

Besuch beim Schwesterverein

Im Februar 2024 haben wir zum ersten Mal eine Rundreise in Côte d'Ivoire organisiert, um unsere Projekte in den Kakaodörfern zu besuchen. Das CABOZ Action-Team organisierte ein spannendes Programm für die zehn Interessierten inkl. fünf Vorstandsmitgliedern mit einem traditionellen Maskentanz bei der Einweihung der von uns gesponserten Schulkantine in Flampleu als einem der vielen Höhepunkte. Ein weiterer Höhepunkt war die engagierte Präsentation auf einer Kakaopflanzung, welche die dynamische Agroforstwirtschaft lebhaft aufzeigte, die das CABOZ-Team erfolgreich mit vielen Kakaobäuer*innen umsetzt. Wir waren auch von der AVEC-Gruppe in Amanidankro beeindruckt, die uns bei ihrer wöchentlichen Sitzung mit Gesang herzlich empfing. Die Mitglieder zeigten uns, wie sie ihr Spargeld im Tresor

deponieren und sorgfältig die Beiträge in die Sparhefte und ins Register eintragen. Eine andere AVEC-Gruppe hat uns verschiedene Kleinstunternehmen, wie den Verkauf von gemahlenem Maniok, vorgestellt und der Facilitator, der die Gruppe betreut, hat einen kurzen Gender-Sensibilisierungs-Workshop vorgeführt. Wir haben auch die Gesundheitsklinik in Zougou, wo wir eine neue Trinkwasseranlage gesponsert haben, besucht und waren so beeindruckt, dass wir spontan ein Spitalbett gespendet haben.

Viel Zeit für touristische Sehenswürdigkeiten hatten wir nicht. Aber der Besuch der gewaltig überdimensionierten Kathedrale in der offiziellen Hauptstadt Yamassoukro, die schöne Umgebung von Man und die speziellen Felsenformationen in Ahouakro bleiben unvergesslich. Nach dem Besuch der ivoirischen Schokoladenfabrik Tafissa bot der Strand von San Pedro eine willkommene Erfrischung. Die ivoirische *joie de vivre* wurde besonders spürbar, nachdem *les Eléphants* – die ivoirische Fussball-Nationalmannschaft – gerade den Africa-Cup in Côte d'Ivoire als Gastgeberland gewonnen hatte. Die gespendeten Fussballkleider, die wir mitbringen konnten, wurden sofort verteilt. Wir waren Gäste bei mehreren Fussballspielen in den Dörfern, und den Teamgeist unter unseren 12 Angestellten haben wir auch sehr positiv erlebt.

Verein CABOZ Action Schweiz

Generalversammlung und Vorstand

Unsere 12. Generalversammlung fand am 28. Mai 2024 im Büro von CABOZ AG in Altstetten statt. An der Sitzung wurden Silvia Dingwall als Präsidentin, Joel Bohon Diet als Vizepräsident sowie Kathrin Heitz-Tokpa, Esther Perez, Marie-Louise Nussbaumer, Braida Thom, Nathalie Windlin, Jey Wegner und Markus Berwert als Vorstandsmitglieder für ein weiteres Jahr gewählt. Leider mussten wir Daniel Schär nach zwölf Jahren als Revisor mit grossem Dank verabschieden. Trudy Odermatt-Spichtig hat sich bereit erklärt, als Revisorin zu kandidieren und wurde einstimmig gewählt. Ein herzliches Dankeschön geht an sie und die bisherigen Vorstandsmitglieder für ihre Zeit sowie die Ideen und die Energie, die sie in die Weiterentwicklung unseres Vereins stecken.

Am Schluss der Versammlung gab Silvia Dingwall einen Ausblick über die Projekte des Vereins und berichtete über die Reise nach Côte d'Ivoire im Februar 2024 mit zehn Teilnehmenden inklusiv fünf Vorstandsmitglieder.

Im Laufe des Jahres fanden sechs Vorstandssitzungen, meistens per Zoom, statt. Dazu kamen mehrere bilaterale Sitzungen. Die Auslagen in der Schweiz für Verwaltung, Neukonzeption der Website und Öffentlichkeitsarbeit machten weniger als 0,2 Prozent unseres totalen Aufwands aus, wovon ein erheblicher Teil durch zusätzliche Spenden von Vorstandsmitgliedern und durch Verzicht auf Spesen gedeckt wurde.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Webseite wurde von Jey Wegner mehrmals aktualisiert und es wurden zwei Newsletters – im Frühling und Herbst – erstellt. Diese sind auf der Webseite abrufbar.

Bei sehr kaltem Wetter waren wir im März am Schoggi-Festival in Zürich mit einem Stand präsent und verkauften u. a. heisse Schokolade, die von der ivoirischen Firma Tafissa mit Kakaobohnen aus den Dörfern, in denen wir arbeiten, hergestellt wurde. Am Fest der Nationen am 23. Juni in Nussbaumen hatten wir ebenfalls einen Stand, wo wir verschiedene Kakaoprodukte von der ivoirischen Firma Tafissa verkauften. Kathrin Heitz-Tokpa hielt zwei kurze Präsentationen über unsere Projekte in Côte d'Ivoire, die beim Publikum gut ankamen.

Finanzen 2024

Unsere Jahresrechnung 2024, zusammen mit den dazugehörigen Anhängen gibt Einblick in die Finanzen des Vereins in der Schweiz. Für die Weiterführung des AVEC-Projekts zusammen mit CABOZ Sourcing haben wir insgesamt 76'863 EUR (73'000 CHF) erhalten. Mit dem Geld haben wir die Löhne, Reisekosten, Weiterbildung usw. unserer 12 Angestellten in Côte d'Ivoire, welche die 47 AVEC-Gruppen und 289 Kleinstunternehmen betreuen, bezahlt. Sehr erfreut waren wir auch, 25'000 CHF vom Kanton Basel-Stadt zu erhalten, um das Projekt «Schulkantinen als Mittel zur Vermeidung von Kinderarbeit auf Kakaoplantagen in Côte d'Ivoire» umzusetzen. Neu sind wir dabei, die Finanzierung für ein neues Projekt mit Biogas zu sichern. Vielen Dank an Samuel Stucki, der an seinem Fest zum 80. Geburtstag dafür Spenden sammelte.

Zusätzlich zu den fast 100'000 CHF Fördermittel für unsere beiden Hauptprojekte generierte der Verein CABOZ Action 1'100 CHF über Mitgliederbeiträge. Aus privaten Spenden flossen ca. 15'995 CHF, wovon 12'145 CHF in Wasserprojekte und in den neuen Biogasfonds gelegt wurden. 2'573 CHF kamen aus öffentlicher Hand (Gemeinde Obersiggenthal, Kirchgemeinde Ftan, Kirchgemeinde Riehen-Bettingen und reformierte Kirchgemeinde Baden-plus). Durch den Verkauf von Kakaoprodukten der ivoirischen Firma Tafissa haben wir 640 CHF eingenommen. Der Organisationsaufwand betrug insgesamt 1'935 CHF.

Rund 80'455 CHF haben wir zur Aufgabenerfüllung an den Verein CABOZ Action Côte d'Ivoire überwiesen. Die Buchhaltung in Côte d'Ivoire wird separat geführt und revidiert. SCOPACI, die Kooperative, die die CABOZ AG in Côte d'Ivoire vertritt, unterstützt uns weiterhin mit u. a. Büroräumlichkeiten. Über die Reise nach Côte d'Ivoire im Februar, die wir für den Vorstand und Interessierte organisierten, liegt ein separater Bericht vor.

Mitgliederbeiträge, ungebundene Spenden und Produkteverkauf schaffen die Basis für unsere Eigenmittel. Dazu kommen die Sponsorenbeiträge, die zum grössten Teil aus ehrenamtlicher Arbeit des Vorstands sowie auch durch die Unterstützung von der Kooperative SCOPACI. Mit diesen Mitteln können wir weiterhin gemeinnützige Projekte in den Kakaodörfern bei Soubré und Duékoué in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung und den Behörden durchführen. **An dieser Stelle möchten wir uns bei allen für ihre grosszügige Unterstützung bedanken, insbesondere den Firmen CABOZ AG bzw. CABOZ Sourcing und Bahlsen (AVEC-Projekt), dem Kanton Basel-Stadt, der Gemeinde Obersiggenthal und den Kirchgemeinden Ftan-Ardez, Riehen-Bettingen und Baden plus.**

Ausblick

Die folgenden Projekte verfolgt CABOZ Action im 2025:

- AVEC-Projekt im Auftrag von DEG/CABOZ Sourcing/ Bahlsen.
- Aktionen zur Verhinderung von schädlicher Kinderarbeit: Beschaffung von Schulausrüstung und Geburtsurkunden, und die Organisation von Sparkassen für Schulgelder. Dazu kommt eine 1:1 Betreuung von Kindern und Familien mit hohem Risiko.
- Bau einer Trinkwasseranlage in Godèkro.
- Nachhaltige Betreibung von Schulkantinen und Bau von zwei neuen Schulkantinen.
- Durchführung von Gesundheitskursen für Frauen.
- Planung einer Biogas-Anlage in Walebo.

Wir möchten im nächsten Jahr die Vereinsstrukturen überarbeiten und Mitglied beim Verein Vitamin B werden, um professionelle Beratungen zu erhalten, damit wir unsere Projekte noch besser umsetzen können.

Im Namen der ivoirischen Kakaobauer*innen danken wir unseren Sponsor*innen herzlich für die Unterstützung unserer Projekte zur Verbesserung der Lebensbedingungen in den Kakaodörfern und sind sehr froh, wenn wir auch in Zukunft auf sie zählen können.

Silvia Dingwall
Präsidentin CABOZ Action CH
d'Ivoire



Kathrin Heitz-Tokpa
Präsidentin CABOZ Action Côte



Nussbaumen, April 2024